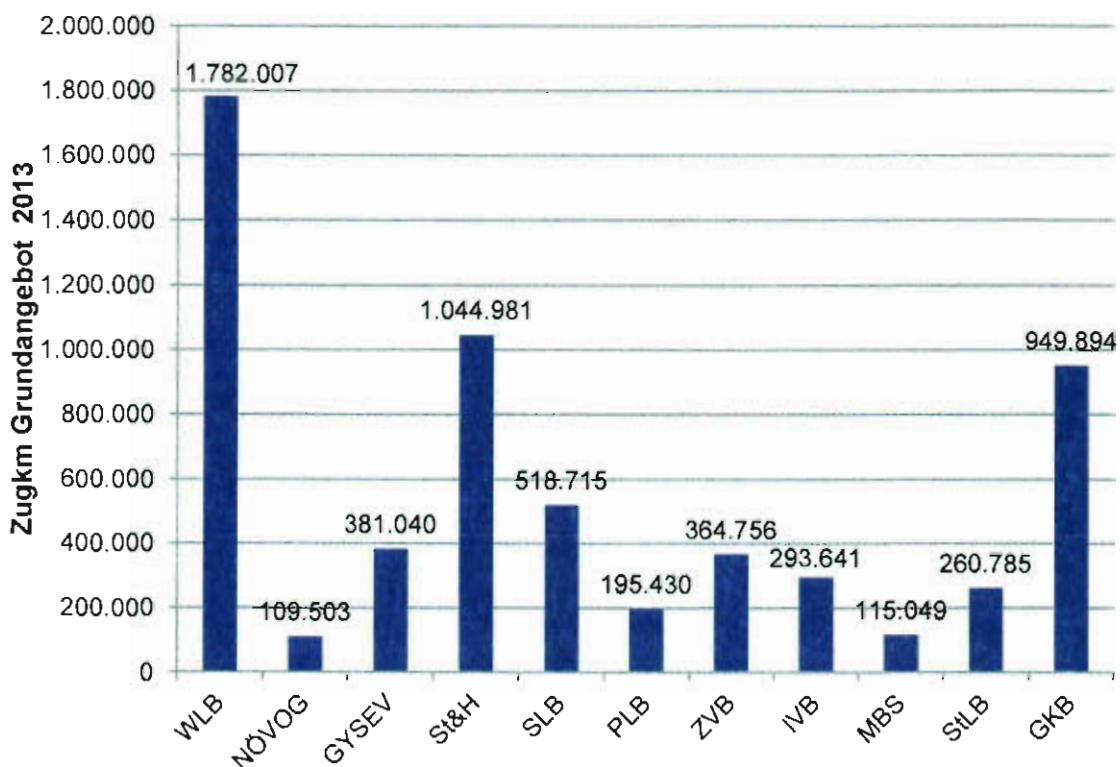


### 3.13. Zusammenfassung Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen bei den Privatbahnen

Für das Jahr 2013 wurden an die Privatbahnen für die bestellten Leistungen insgesamt **EUR 51,5 Mio.** (2012: EUR 50,3 Mio.) ausbezahlt.

Der Leistungsumfang der bestellten Schienenpersonenverkehrsleistungen bei den Privatbahnen stellt sich im Jahr 2013 wie folgt dar:



**Abbildung 35: Zugkm-Leistungen im Grundangebot der Privatbahnen**

Im Jahr 2013 wurden bei den Privatbahnen somit insgesamt ca. **6,02 Mio. Zugkm** (2012: 6,02 Mio. Zugkm) bestellt.

Im Zuge der Leistungsüberwachung konnten folgende Zugausfälle im Verhältnis zur vertragsgegenständlichen Leistung bei den verschiedenen Bahnen festgestellt werden:

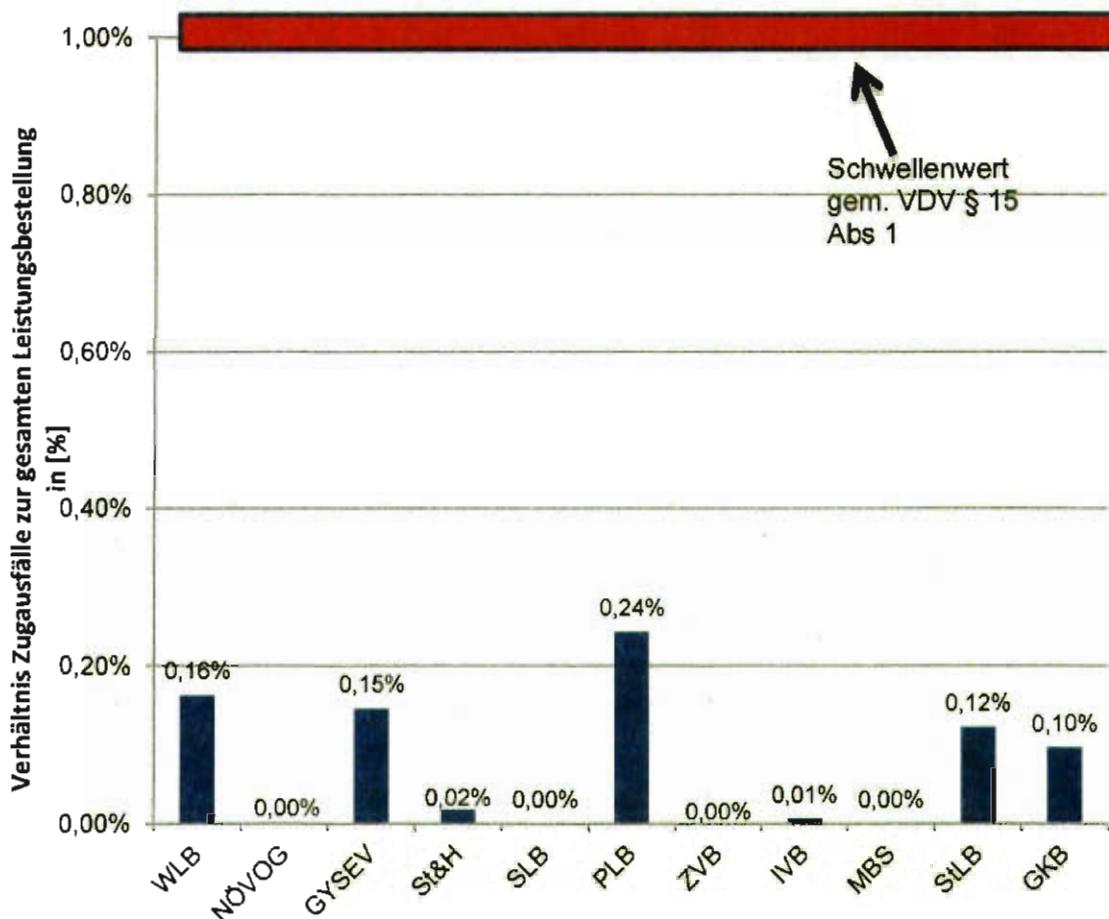
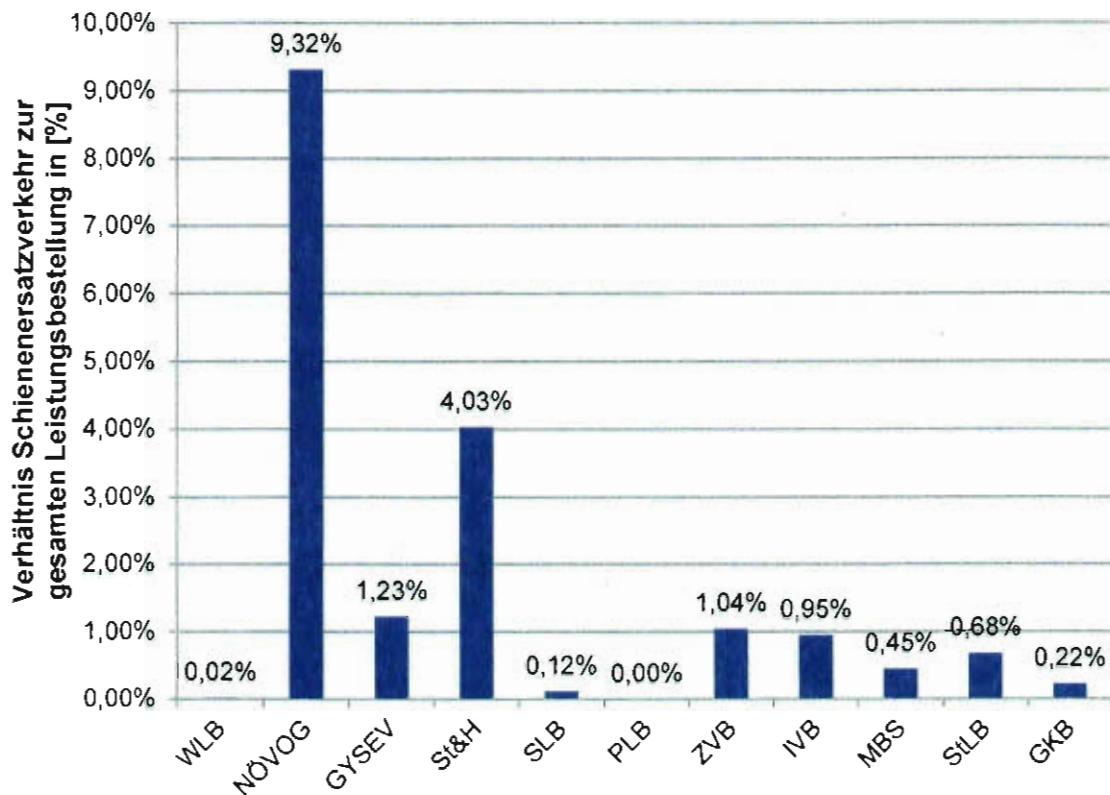


Abbildung 36: Anteile der Zugausfälle bei den Privatbahnen

Der im Verkehrsdiestevertrag gemäß § 15 Abs 1 definierte Schwellenwert für etwaige Entgeltkürzungen wurde von keiner Privatbahn überschritten. Daher kam es im Jahr 2013 diesbezüglich zu keinen Leistungsentgeltkürzungen.

Hinsichtlich der Überwachung etwaiger abweichender Zugbildungen wurden im Jahr 2013 bei vier Privatbahnen Leistungsentgeltkürzungen im Ausmaß von insgesamt EUR 65.354,00 gemäß VDV Anlage 8 vorgenommen.

Im Zuge der Leistungsüberwachung konnten folgende im Schienenersatzverkehr geführte Züge im Verhältnis zur vertragsgegenständlichen Leistung bei den verschiedenen Bahnen festgestellt werden:



**Abbildung 37: Anteile der Schienenersatzverkehre bei den Privatbahnen**

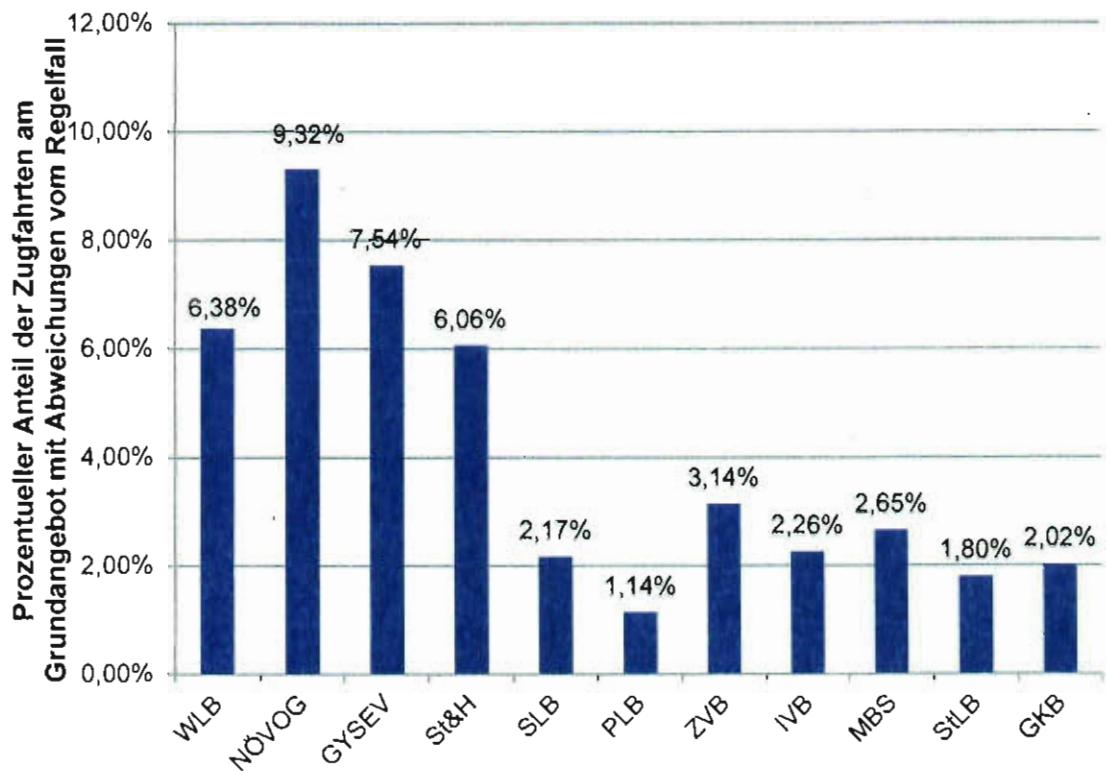
Im Schienenersatzverkehr erbrachte Leistungen gelten, sofern Zugleistungen nicht länger als sechs Monate durch Schienenersatzverkehr ersetzt werden, als vertragskonform erbracht.

Im Durchschnitt beträgt das von der SCHIG mbH bestellte Grundangebot im Jahr 2013 rund 63,3 % der Gesamtfahrplanleistung bei den Privatbahnen.

Im Grundangebot sind in Summe bei den Privatbahnen rund 240.000 Zugfahrten pro Jahr bestellt. Bei zahlreichen Zugfahrten ist es zu Abweichungen vom Regelbetrieb gekommen, die Auswirkungen auf die Fahrgäste haben. Die Zahl der Abweichungen inklusive der hochgerechneten Abweichungen wird hier zusammenfassend dargestellt:

	Anzahl Zugfahrten Grundangebot pro Jahr	Zugausfälle	SEV	Verspätung > 5 min	Abweichende Zugbildung	Summe - Prozentueller Anteil der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall	Zahl der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall
WLB	62.904	0,16%	0,02%	3,80%	2,40%	6,38%	4.013
NÖVOG	5.350	0,00%	9,32%	-	0,00%	9,32%	499
GYSEV	11.643	0,15%	1,23%	5,60%	0,56%	7,54%	878
St&H	56.718	0,02%	4,03%	2,00%	0,01%	6,06%	3.437
SLB	30.692	0,00%	0,12%	0,30%	1,75%	2,17%	666
PLB	7.855	0,24%	0,00%	0,90%	0,00%	1,14%	90
ZVB	11.492	0,00%	1,04%	2,10%	0,00%	3,14%	361
MB	15.848	0,01%	0,95%	1,30%	0,00%	2,26%	358
MBS	9.212	0,00%	0,45%	2,20%	0,00%	2,65%	244
StLB	12.047	0,12%	0,68%	1,00%	0,00%	1,80%	217
GKB	16.472	0,10%	0,22%	1,70%	0,00%	2,02%	333
Summe	240.233					4,62%	11.095

Im Durchschnitt kam es bei den Privatbahnen im Jahr 2013 bei **4,6 %** aller Zugfahrten des Grundangebots zu **fahrgastrelevanten Abweichungen** vom Regelbetrieb:



**Abbildung 38: Prozentueller Anteil der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall**

Hierbei wird darauf hingewiesen, dass die dargestellten fahrgastrelevanten Abweichungen (Zugausfälle, SEV, Pünktlichkeit, abweichende Zugbildung) auf Selbstmeldungen der EVU beruhen. Die Pünktlichkeitsabweichung konnte bei der NÖVOG nicht dargestellt werden, da sich die Pünktlichkeitserfassung laut NÖVOG erst im Aufbau befindet.

Hinsichtlich des **Qualitätsmanagements** wurde mit acht der elf Privatbahnen, mit denen die SCHIG mbH einen Verkehrsdienviertrag abgeschlossen hat, im VDV vereinbart, dass bis 31.12.2013 jenes QM-Regime zur Anwendung kommt, dass zwischen den jeweiligen Privatbahnen und den zuständigen Bundesländern bzw. Verkehrsverbundgesellschaften vereinbart wurde. Hinsichtlich der Zielerreichung sowie der Weiterentwicklung der vereinbarten Qualitätsstandards ist der SCHIG mbH in ebensolcher Weise zu berichten wie dem Vertragspartner des EVU.

Die GYSEV, WLB und MBS haben nach den Bestimmungen des VDV bis 31.12.2013 jährlich im Rahmen der Statusberichte gem. § 27 VDV über den Stand und über die Entwick-

lung der qualitätsrelevanten Sachverhalte Pünktlichkeit, Maßnahmen zur Reinigung, Schadensfreiheit, Maßnahmen zur Fahrgastinformation und Beschwerdemanagement zu berichten.

Die übermittelten Pünktlichkeitswerte stellen sich bei den Privatbahnen im Jahr 2013 wie folgt dar:

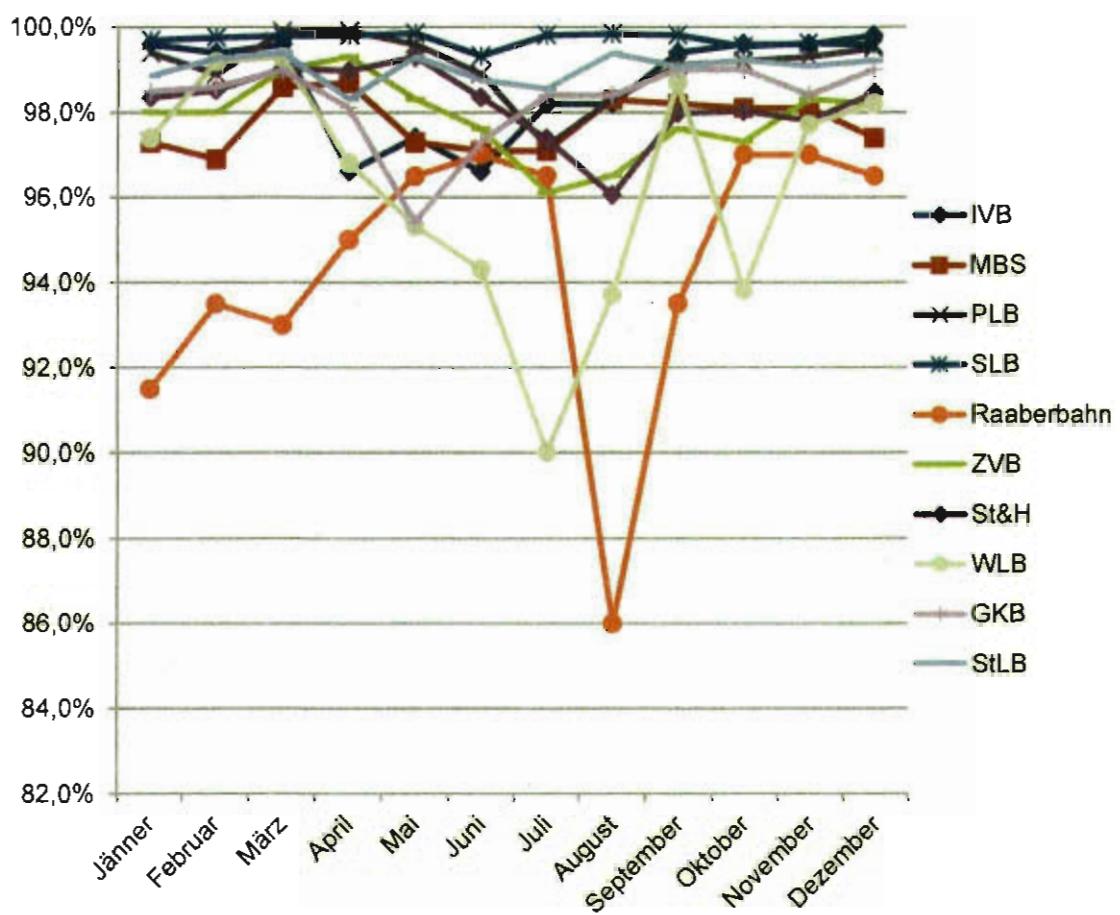
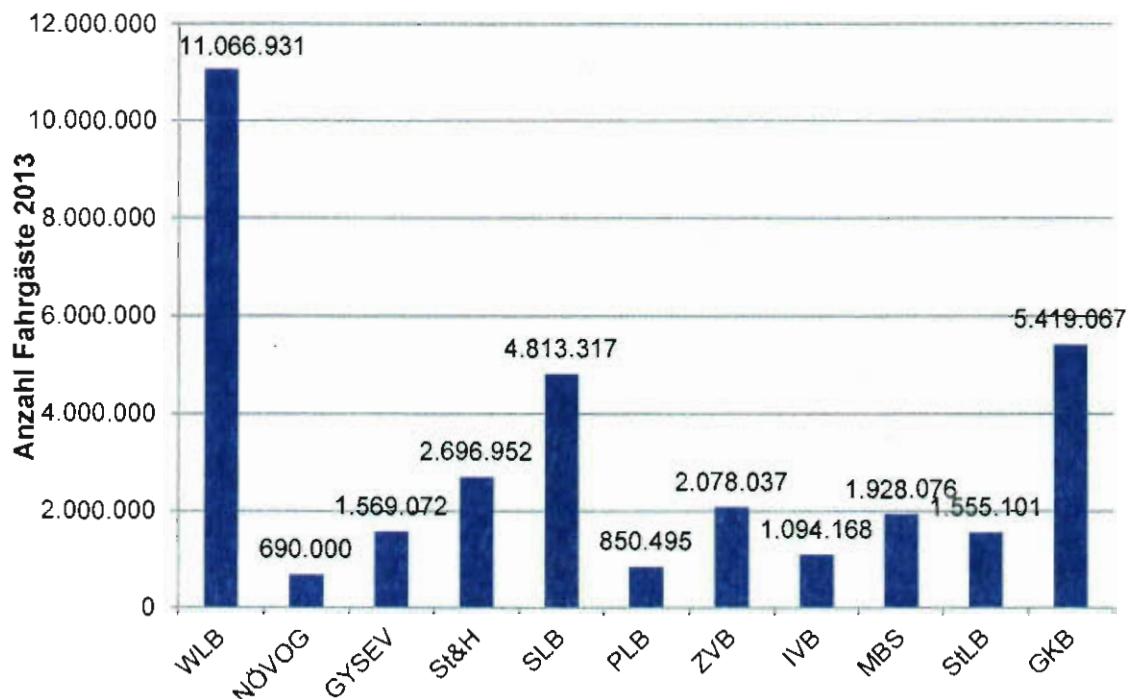


Abbildung 39: Vergleich der Pünktlichkeitsentwicklung bei den Privatbahnen

Die NÖVOG berichtet, dass sich die Pünktlichkeitserfassung erst im Aufbau befindet und daher keine Werte übermittelt werden konnten.

Die übermittelte Anzahl der beförderten Fahrgäste der Privatbahnen stellt sich im Jahr 2013 wie folgt dar:



**Abbildung 40: Anzahl der beförderten Fahrgäste**

Die Angabe der Jahresfahrgastzahl bei der ZVB bezieht sich noch auf das Jahr 2012, da die Fahrgastzahlen 2013 laut ZVB erst zu Jahresmitte 2014 feststehen. Des Weiteren ist festzuhalten, dass die angegebenen Fahrgastzahlen auf Selbstmeldungen bzw. Hochrechnungen der EVU beruhen.

### 3.14. Vorschau Qualitätsmanagement Privatbahnen ab 2014

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verkehrsdiensteverträge im Jahr 2011 hatten die meisten Privatbahnen in den mit den Verkehrsverbundgesellschaften bzw. den Ländern bis dahin abgeschlossenen Verträgen Regelungen zur Qualität vereinbart. In einem Übergangszeitraum bis zum 31.12.2013 kam dieses Qualitätsmanagement zur Anwendung. Hinsichtlich der Zielerreichung sowie der Weiterentwicklung der vereinbarten Qualitätsstandards war der SCHIG mbH in ebensolcher Weise zu berichten wie dem jeweiligen Vertragspartner der Privatbahn.

Diejenigen Bahnen, die bislang noch kein vertraglich vereinbartes Qualitätsmanagement hatten, haben sich im Verkehrsdienstevertrag mit der SCHIG mbH dazu verpflichtet, jährlich über den Stand und über die Entwicklung der qualitätsrelevanten Sachverhalte Pünktlichkeit, Maßnahmen zur Reinigung, Schadensfreiheit, Maßnahmen zur Fahrgastinformation und Beschwerdemanagement zu berichten.

Da die Ergebnisse der von den Privatbahnen übermittelten Berichte eine objektive und einheitliche Messung der gelieferten Qualitätsstandards nicht zulassen, wurde im Rahmen der Verkehrsdiensteverträge mit allen Privatbahnen ein Qualitätsmanagement vereinbart, welches weitgehend dem im Verkehrsdienstevertrag der ÖBB-Personenverkehr AG vereinbarten entspricht und mit 01.01.2014 in Kraft tritt.

Die objektiv gemessenen Parameter Sauberkeit, Schadensfreiheit und Fahrgastinformation werden in Stichproben durch geschultes Personal erhoben, deren Anzahl und zeitliche Verteilung im Verkehrsdienstevertrag festgelegt ist. Die Zugfahrten, die als Stichprobe geprüft werden, werden von der SCHIG mbH ausgewählt. Die dabei verwendeten Checklisten der Qualitätsprüfer sind standardisiert und für alle Privatbahnen vereinheitlicht.

Die subjektiv von den Fahrgästen wahrgenommene Qualität wird mittels standardisierter ebenfalls für alle Privatbahnen einheitlicher Fragebögen bei umfangreichen Kundenbefragungen erhoben.

Für die jeweiligen Qualitätsparameter sind ebenfalls Zielwerte definiert, die das erwartete Qualitätsniveau vorgeben. Um geringfügige Schwankungen auszugleichen, sind im Be-

reich um den Zielwert analog zu dem vereinbarten Qualitätsmanagement mit der ÖBB-Personenverkehr AG „Toleranzgrenzen“ vorgesehen.

Um einen Anreiz zur Steigerung des Qualitätsniveaus zu setzen, wurde mit dem neu vereinbarten Qualitätsmanagement mit den Privatbahnen mit Gültigkeit ab 01.01.2014 auch ein Bonus-/Malus-System analog zum Verkehrsdiestevertrag mit der ÖBB-Personenverkehr AG implementiert.

Die Zielwerte bzw. die Gewichtung der Parameter stellen sich ab dem Jahr 2014 wie folgt dar:

**objektiv zu messende Teilqualitäten:**

Nr.	Parameter	Gewichtung	Zielwert	Toleranzfeld		Erreichen der max.Bonus-/Malus-Beträge bei	
				Unter-grenze	Ober-grenze	Unter-grenze	Ober-grenze
1-1	Pünktlichkeit NV	72,0 %	95,0 %	94,0 %	96,0 %	90,0 %	100,0 %
1-2	Sauberkeit der Züge	10,0 %	92,0 %	88,0 %	96,0 %	85,0 %	99,0 %
1-3	Schadensfreiheit	10,0 %	94,0 %	90,0 %	98,0 %	88,0 %	100,0 %
1-4	Fahrgastinformation	5,0 %	94,0 %	90,0 %	98,0 %	88,0 %	100,0 %
1-5	Beschwerdemanagement	3,0 %	92,0 %	90,0 %	94,0 %	85,0 %	99,0 %

**subjektiv zu bewertende Teilqualitäten:**

Nr.	Parameter	Gewichtung	Akzeptanzwert (Bewertung der Zufriedenheit)	Toleranzfeld		Erreichen der max. Bonus-/Malus-Beträge bei	
				Unter-grenze	Ober-grenze	Unter-grenze	Ober-grenze
2-1	Pünktlichkeit	30%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-2	Sauberkeit der Züge	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-3	Sicherheit	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-4	Zugpersonal	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-5	Sitzplatzangebot	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-6	Information im Regelfall	12%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-7	Information bei Unregelmäßigkeiten/Verspätungen	15%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-8	Vertrieb	3%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8

Die Zielwerte und deren Gewichtung je Teilqualität werden nach zwei Jahren evaluiert.

## 4. VERZEICHNISSE

### 4.1. Allgemeine Angaben

Auftraggeber  
(evtl. mit Ansprechpartner): BMVIT, Abteilung II/Infra 6 Öffentlicher Personennah-

und -regionalverkehr

Dipl.-Ing. Martina Schalko

Prüfungsleiter: Ing. Josef Idinger

Verteiler: BMVIT, Abteilung II/Infra 6 Öffentlicher Personennah-

und -regionalverkehr

Dipl.-Ing. Martina Schalko

BMVIT, Abteilung II/Infra 2 Privatbahnen und Besteller-

förderung

Ing. Mag. Dr. Erwin Traxler

## 4.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Volltext
Abs	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
BMVIT	Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
bzw.	beziehungsweise
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
gem.	gemäß
GKB	Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH
IBE	Infrastrukturbenützungsentgelt
IVB	Innsbrucker Verkehrsbetriebe & Stubaitalbahn GmbH
km	Kilometer
LiLo	Linzer Lokalbahn
MBS	Montafonerbahn AG
Mio.	Millionen
NÖVOG	Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft mbH
NSB	Neusiedlerseebahn
ÖBB-PV AG	ÖBB-Personenverkehr AG
ÖPNRV-G 1999	Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999
PB	Privatbahn(en)
PLB	Pinzgauer Lokalbahn
PSO	Public Service Obligations, Abkürzung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007
SCHIG mbH	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH
SEV	Schienenersatzverkehr
SLB	Salzburg AG für Energie, Telekommunikation und Verkehr, Salzburger Lokalbahn
SPFV	Schienenzugverkehr
SPNV	Schienenzugverkehr
SPV	Schienenzugverkehr
St&H	Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft mbH
StLB	Steiermärkische Landesbahnen
StVG	Steirische Verkehrsverbund GmbH
v.a.	vor allem
VDV	Verkehrsdienvestervertrag



VO (EG) 1370/2007 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Verkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates

WLB AG der Wiener Lokalbahnen  
Zugkm Zugkilometer  
ZVB Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

## 4.3. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Loseinteilung im SPNV .....	10
Abbildung 2: Loseinteilung im SPFV .....	10
Abbildung 3: Übersicht Leistungsbestellung im SPNV in den jeweiligen Regionen .....	11
Abbildung 4: Prinzip der Auswertelogik der Abrechnungsdatenbank .....	28
Abbildung 5: Übersicht Datengrundlagen für die Datenbankauswertung .....	29
Abbildung 6: Entwicklung der Zugausfälle bei der ÖBB-PV AG .....	31
Abbildung 7: Ausgefallene Zugkm .....	31
Abbildung 8: Anteil der im SEV erbrachten SPNV-Leistungen .....	34
Abbildung 9: Anteil der im SEV erbrachten SPFV-Leistungen .....	35
Abbildung 10: Zugausfälle Stadtgebiet Wien + Salzburg .....	35
Abbildung 11: Gewichtung der objektiven Qualitätsparameter .....	39
Abbildung 12: Gewichtung der subjektiven Qualitätsparameter .....	40
Abbildung 13: Entwicklung der Pünktlichkeit 2013 .....	41
Abbildung 14: Zielwerte und Zielerreichung objektive Qualitätsparameter .....	43
Abbildung 15: Zielwerte und Zielerreichung subjektive Qualitätsparameter .....	44
Abbildung 16: Zielerreichung objektive Qualitätsparameter und Qualitätsbonus/-malus .....	46
Abbildung 17: Zielerreichung subjektive Qualitätsparameter und Qualitätsbonus .....	46
Abbildung 18: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der WLB .....	62
Abbildung 19: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Raaberbahn .....	71
Abbildung 20: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Neusiedlerseebahn .....	72
Abbildung 21: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Linzer Lokalbahn .....	77
Abbildung 22: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Vorchdorferbahn .....	78
Abbildung 23: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Traunseebahn .....	78
Abbildung 24: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Attergaubahn .....	79
Abbildung 25: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der SLB .....	83
Abbildung 26: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der PLB .....	87
Abbildung 27: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der ZVB .....	90
Abbildung 28: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der IVB .....	93
Abbildung 29: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der MBS .....	96
Abbildung 30: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Übelbacher Bahn .....	101
Abbildung 31: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Weizer Bahn .....	102
Abbildung 32: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Gleichenberger Bahn .....	102
Abbildung 33: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Murtalbahn .....	103
Abbildung 34: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der GKB .....	106
Abbildung 35: Zugkm-Leistungen im Grundangebot der Privatbahnen .....	107
Abbildung 36: Anteile der Zugausfälle bei den Privatbahnen .....	108
Abbildung 37: Anteile der Schienenersatzverkehre bei den Privatbahnen .....	109
Abbildung 38: Prozentueller Anteil der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall .....	111
Abbildung 39: Vergleich der Pünktlichkeitsentwicklung bei den Privatbahnen ....	112
Abbildung 40: Anzahl der beförderten Fahrgäste .....	113

## 5. ANLAGEN

### 5.1. Losverzeichnis bundesweit

Die nachfolgende Aufstellung ist das bundesweite Losverzeichnis derjenigen Lose, in denen Leistungen des Grundangebots gemäß § 7 ÖPNRV-G 1999 im Jahr 2013 bestellt wurden.

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2013]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
Ost 1	Schnellbahn Wien I	907, 945	Wien Floridsdorf – Flughafen Wien – Wolfsthal Wien Hütteldorf – Wien Handelskai	2,307	ET 4020 ET 4024 ET 4124
Ost 2	Schnellbahn Wien II	900,901, 902, 903, 510, 511	Gänserndorf – Wien Laa/Thaya – Wien Absdorf-Hippersdorf / Hollabrunn – Wien (Stammstrecke) – Wien Meidling Wiener Neustadt Hbf. – Wien (über Südbahn und Pottendorfer Linie) Sowie alle Leistungen auf der Schnellbahn-Stammstrecke, soweit nicht eindeutig einem anderen Los (z. B. Ost 6) zugeordnet.	6,535	ET 4020 ET 4024
Ost 3	Schnellbahn Wien III	110, 112, 810	Wien West – Rekawinkel (– Neulengbach) Wien FJB – Tulln – St. Pölten Hbf. Wien Hütteldorf – Bruck/Leitha (– Neusiedl am See)	2,461	ET 4024
Ost 4	Westbahn	100, 110	Wien West – St. Valentin (REX) Wien West – St. Pölten Hbf. (R)	2,400	DoSto-Züge
Ost 5	Regionalverkehr Wald- und Weinviertel	800, 810, 903	Wien FJB – Krems/Donau / Ceske Velenice Wien – Satov ohne Schnellbahn	4,083	ET 4024, CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 6	Regionalverkehr Süd- und Nordbahn, Laaer Ostbahn	510, 901, 902	Payerbach-Reichenau – Wien – Breclav / Laa/Thaya (ohne Schnellbahn und ohne Leistungen anderer Lose, z.B. KBS 520)	3,947	CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 7	Ostbahn und Neusiedler See	700, 701, 730	Wien Hbf. – Bruck/Leitha / Bratislava / Hegyeshalom Wien Hbf. – Bruck/Leitha – Neusiedl – Eisenstadt (ohne Schnellbahn)	2,075	ET 4124, CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 8	Leithagebirge	512, 730	Wien Hbf. – Ebenfurth und Sopron – Deutschkreutz Wiener Neustadt Hbf. – Wulkaprodersdorf – Eisenstadt (ohne Schnellbahn)	0,679	ET 4124
Ost 9	Dieselnetz Marchfeld	901, 910, 912	Wien – Marchegg Gänserndorf – Marchegg Obersdorf – Groß Schweinbarth – Gänserndorf	1,471	VT 5047 CRD-Wendezüge
Ost 10	Bleibt frei				

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2013]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
Ost 11	Aspangbahn, Mattersburger Bahn	520, 524	(Wien →) Wiener Neustadt Hbf. – Aspang – Hartberg (Wien →) Wiener Neustadt Hbf. – Mattersburg – Sopron – Deutschkreutz	1,820	VT 5047 VT 5022 CRD-Wendezüge
Ost 12	Dieselnetz Wiener Neustadt	513, 521, 522, 720	(Wiener Neustadt Hbf. →) Leobersdorf – Weissenbach-Neuhaus Wiener Neustadt Hbf. – Gutenstein Wiener Neustadt Hbf. – Puchberg am Schneeberg Wien – Wiener Neustadt Hbf. (über Innere Aspangbahn)	1,100	VT 5047 VT 5022
Ost 13	Badner Bahn	515	Wien Oper – Baden Josefsplatz	1,782	TW 100 TW 400
Ost 14	Regionalverkehr Westbahn und Mostviertel	100, 130, 131	St. Pölten Hbf. – St. Valentin (R-Züge) Amstetten – Kleinreifling Linz Hbf. – St. Valentin – Kleinreifling – Weissenbach-St. Gallen – Sezthal (ohne Leistungen des Loses Westbahn)	2,274	ET 4020 CRD-Wendezüge
Ost 15	Traisental und Ötscherland	113, 120	St. Pölten Hbf. – Hainfeld / Schrambach (St. Pölten Hbf. →) Pöchlarn – Scheibbs	0,715	VT 5047
Ost 16	Kamptal	112, 820	St. Pölten Hbf. – Krems/Donau (Krems/Donau →) Hadersdorf/Kamp – Horn – Sigmundsherberg	0,942	VT 5047 CRD-Wendezüge
Ost 17	Semmering	500	Mürzzuschlag – Payerbach-Reichenau	0,144	ET 4020
Ost 18	Citybahn Waidhofen	132	Waidhofen an der Ybbs LB – Gstadt	0,016	VT 5090
Ost 19	Mariazellerbahn	115	St. Pölten Hbf. – Mariazell	0,093	VT 5090 4090 2095 + Wagen
Ost 20	Raaberbahn	512	Ebenfurth – Sopron	0,188	ET 4124 CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 21	Neusiedler See Bahn	731	Neusiedl am See – Pamhagen	0,193	ET 4124 CRD-Wendezüge
<hr/>					
OÖ 1	Nibelungengau	133	Linz Hbf. – Sarmingstein (Inkl. St. Valentin – St. Pantaleon)	0,487	VT 5047 VT 5022
OÖ 2	Mühlkreisbahn	142	Linz Urfahr – Rottenegg – Algen Schlägl	0,317	VT 5047 VT 5022
OÖ 3	Pyhrn – Summerau	140, 141	Sezthal – Linz Hbf. – Summerau	1,853	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 4	Linzer Lokalbahn	143	Linz – Eferding – Peuerbach / Neumarkt-Kallham	0,679	GTW Grazer
OÖ 5	Westbahn OÖ/Salzburg	101, 150	Linz Hbf. – Wels Hbf. – Passau Hbf. / Salzburg Hbf. (inkl. über Traun geführter Züge)	2,685	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 6	Salzkammergut	170	(Linz Hbf. →) Attnang-Puchheim – Grunden – Stainach-Irdning	1,136	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 7	Rieder Kreuz	151, 171, 190	(Linz Hbf. – Wels Hbf. →) Ried/Innkreis – Braunau/Inn – Simbach/Inn Ried/Innkreis – Schärding (Salzburg Hbf. →) Steindorf/Str. – Braunau/Inn	1,202	VT 5047 CRD-Wendezüge

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2013]	Überwiegender Fahrzeug Einsatz
OÖ 8	Vorchdorfer Bahn	160	Lambach – Vorchdorf-Eggenberg	0,136	Exertaler
OÖ 9	Traunseebahn	161	Vorchdorf-Eggenberg – Gmunden See-bhf.	0,095	WSB IVB Cityrunner
OÖ 10	Attergaubahn	180	Vöcklamarkt – Attersee	0,135	BLT AOMC
Sbg 1	Salzburger Lokalbahn	210	Salzburg Hbf. (LB) – Lamprechtshausen / Trimmelkam	0,519	ET 40
Sbg 2	Schnellbahn Salzburg	101, 200	Straßwalchen – Salzburg Hbf. Salzburg Hbf. – Golling-Abtenau	1,054	ET 4023 ET 4024
Sbg 3	Salzburger Land Regional-verkehr	200, 250	Salzburg Hbf. – Saalfelden Bischofshofen – Radstadt	1,708	ET 4024 CRD-Wendezüge
Sbg 4	Plnzungauer Lokalbahn	230	Zell am See – Krimml	0,195	VT 5090
T 1	Inntal	201 300, 400, 410	Wörgl Hbf. – Saalfelden Kufstein – Innsbruck Hbf. – Landeck (ohne Schnellbahn) Innsbruck Hbf. – Mittenwald	3,237	ET 4024 CRD-Wendezüge
T 2	Schnellbahn Innsbruck	300, 400	Brenner – Innsbruck Hbf. – Hall in Tirol (Landeck –) Ötztal – Innsbruck Hbf. (nur Schnellbahn)	1,266	ET 4024
T 3	Osttirol	223	Lienz – San Candido (Innichen)	0,180	ET 4024 Wendezüge
T 5	Zillertalbahn	310	Jenbach – Mayrhofen im Zillertal	0,365	VT + VS Lok + Wagen + Steuerwagen
T 6	Stubaitalbahn	-	Innsbruck Hbf. – Fulpmes	0,294	Cityrunner
Vbg 1	Vorarlberg	401	Bludenz / St. Margrethen – Bregenz – Lindau Hbf. Feldkirch – Buchs (SG)	2,042	ET 4024 Wendezüge
Vbg 2	Montafonerbahn	420	Bludenz – Schruns	0,115	NPZ ETW
Ktn 1	Tauern	220, 223	Villach Hbf. – Lienz	1,030	ET 4024 CRD-Wendezüge
Ktn 2	Känten West und Karawanken	220, 221, 601, 650, 670	Friesach – Klagenfurt Hbf. – Villach Hbf. St. Veit an der Glan – Feldkirchen/Känten – Villach Hbf. Villach Hbf. – Rosenbach Villach Hbf. – Arnoldstein Villach Hbf. – Kötschach-Mauthen	2,052	ET 4024 CRD-Wendezüge, VT 5022
Ktn 3	Lavanttal	620	Klagenfurt Hbf. – Wolfsberg – Bad St. Leonhard	0,644	VT 5022 CRD-Wendezüge
Ktn 4	Autoschleuse Tauern	220	Malinitz – Böckstein	0,157	DoSto + Autotransportwagen
Stmk 1	Ennstal, Südbahn	250, 600	Radstadt – Schladming / Friesach – Leoben Hbf. – Bruck/Mur – Mürzzuschlag	2,331	ET 4024 CRD-Wendezüge
Stmk 2	Südbahn Großraum Graz	501	(Leoben Hbf. – Schleife Bruck /) Bruck/Mur – Graz Hbf. – Spielfeld-Straß	1,624	ET 4024
Stmk 3	Oststeiermark	501, 520, 530	(Graz Hbf. –) Spielfeld-Straß – Bad Radkersburg Graz Hbf. – Szentgotthard / Hartberg	1,386	VT 5022 CRD-Wendezüge
Stmk 4	Köflacher- und Wieserbahn	550	Graz Hbf. – Köflach Graz Hbf. – Kalsdorf / Lieboch – Wies-Eibiswald	0,950	GTW VT 70 Lok + Wagen

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km]	Überwiegender Fahrzeug Einsatz
Stmk 5	Übelbacher Bahn	540	Peggau-Deutschfeistritz – Übelbach	0,043	GTW
Stmk 6	Weizer Bahn	531	Gleisdorf – Weiz	0,078	GTW VT 5047
Stmk 7	Gleichenberger Bahn	532	Feldbach – Bad Gleichenberg	0,019	ET
Stmk 8	Murtalbahn	630	Unzmarkt – Tamsweg	0,121	VT + VS
<hr/>					
FV-A	Fernverkehr Los A (Südbahn; Linie 5)	-	Wien – Graz – Spielfeld-Straß	2,500	Railjet
FV-B	Fernverkehr Los B (Südbahn; Linie 6)	-	Wien – Villach – Lienz	2,480	Railjet, Lok + Fernverkehrswagen
FV-C	Innernalpine Achse (Linie 7)	-	Graz – Salzburg / – Zell am See – Innsbruck – Buchs (SG)	1,607	Lok + Fernverkehrswagen
FV-D	Salzburg – Villach (Tauernbahn; Linie 8)	-	Salzburg – Villach – Klagenfurt / – Jesenice	1,647	Lok + Fernverkehrswagen
FV-E	Salzburg – Innsbruck – Lindau (Westbahn/Arlbergbahn; L. 4-2)	-	Salzburg – Innsbruck – Bregenz – Lindau	1,827	Railjet; Lok + Fernverkehrswagen
FV-F	Salzburg – Lindau / – Buchs (SG) (Westbahn/Arlbergbahn; L. 3-2)	-	Salzburg – Innsbruck – Bregenz – Lindau / – Buchs (SG)	2,837	Railjet

## 5.2. Stichprobenverteilung Qualitätsprüfungen bei ÖBB-PV AG

Folgende Verteilung der Stichprobenziehung ist beim VDV ÖBB-PV AG zur Sicherstellung einer für das bestellte Grundangebot repräsentativen Auswahl vereinbart:

Region/ Produktkategorie FV	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr gesamt
Ostregion Nahverkehr	30	30	31	30	<b>121</b>
Ostregion Schnell- bahn	18	18	18	17	<b>71</b>
Oberösterreich	10	10	10	10	<b>40</b>
Salzburg	4	3	3	4	<b>14</b>
Tirol	5	6	5	5	<b>21</b>
Vorarlberg	4	3	4	3	<b>14</b>
Steiermark	4	5	5	5	<b>19</b>
Kärnten	4	4	4	5	<b>17</b>
<b>Nahverkehr gesamt</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>80</b>	<b>79</b>	<b>317</b>
Railjet	4	4	3	4	<b>15</b>
FV übrige Produkte	4	5	4	5	<b>18</b>
<b>Fernverkehr gesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>33</b>
<b>Stichproben gesamt</b>	<b>87</b>	<b>88</b>	<b>87</b>	<b>88</b>	<b>350</b>

## 5.3. Fahrzeugbeschreibungen Grundangebot ÖBB-PV AG

### 5.3.1. Elektrotriebwagen

#### Triebwagen ET 4020 (Bh4ET)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselseprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
B4hET	4020	184	416	2	Ja	Nein	115	5	Nein	Ja	Ja (FIS)	Nein	Nein



**Triebwagen ET 4023/4024/4124 (BDET „Talent“)**

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrauum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrauum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
BDET	4023	151	160	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja
BDET	4024 4124	199	252	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja


**5.3.2. Dieseltriebwagen**
**Triebwagen VT 5047 (BVT)**

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrauum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrauum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
BVT	5047	68	40	1	Ja	Nein	125	5	Ja	Nein	Ja (Tfzf)	Nein	Nein



### Triebwagen VT 5022 (BDVT „Desiro“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
BDVT	5022	117	90	1	Ja	Ja	58	10	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Nein



### 5.3.3. Lokbespannte Züge

#### CRD-Reisezugwagen (21-73, 29-73 und 80-73 „CityShuttle“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
Bmpz-I	29-73	58	k.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmpz-I	21-73	80	k.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmpz-s	80-73	65	k.A.	1	Ja	Nein	105	13	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein



### Doppelstockwagen

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrau vorhan den	Temperaturabsenkung Fahrgastrau vorhan den	Ein stiegs höhe in cm	vorhan dener Mehr zweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast wechselsprech einrichtung	akustische Fahrgast information (Zub / FIS)	optische Fahrgast information	Videouber wachung
Bmpz-dl	26-33	114	k.A.	1	Ja	Ja	60	-	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmpz-dl	26-33 5	112	k.A.	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmpz-ds	80-33	102	k.A.	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bbfmpz	86-33	86	k.A.	1	Ja	Ja	60	9	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein



### Lokbespannter Fernverkehrszug

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrau vorhan den	Temperaturabsenkung Fahrgastrau vorhan den	Ein stiegs höhe in cm	vorhan dener Mehr zweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast wechselsprech einrichtung	akustische Fahrgast information (Zub / FIS)	optische Fahrgast information	Steckdosen ausstattung	Ausrüstung als Wagen 1. Klasse
Amz, Avmz	46	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
ADbmp sz	27	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	15	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
ABmz	24+ 36	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
Bmz	66	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Nein
Bmpz	74	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Nein
Bmpz-l	80	k.A.	2	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Nein



**Lokbespannter Fernverkehrszug mit Wagen ausländischer Bahnen**



**Ausstattungsmerkmale von Schlaf-, Liege-, Speise- und Autotransportwagen**

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgeräum vorhan den	Temperaturabsenkung Fahrgast geräum vorhan den	Ein stiegs höhe in cm	vorhan dener Mehrzweck raum in m²	Roll stuhl ge rechtig keit (Fahr zeug)	Fahrgast wech sel sprech einrich tung	akustische Fahrgast information (Zub / FIS)	optische Fahrgast information	Steckdosen ausstattung	Ausrüstung als Wagen
Bc	54	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Liegewagen
WL	26	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Schlafwagen
WR	0	0	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Speise wagen
DDm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Autotrans portwagen

**Railjet**

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrauum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastgastraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprechrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Steckdosenausstattung	Ausrüstung als Wagen 1. Klasse
Railjet-Gamitur	16+7 6+ 316	k.A.	10	Ja	Ja	k.A.	-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja



## 5.4. Fahrzeugbeschreibungen Grundangebot Privatbahnen

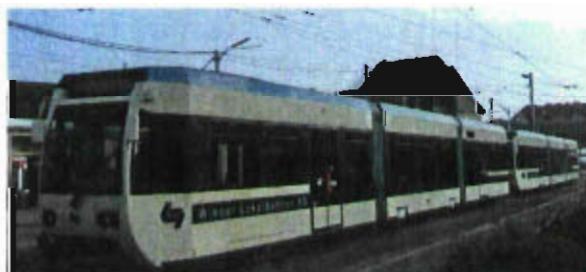
### WLB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klapperitte)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgasträum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgasträum vorhanden	Einstieghöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgäste-wechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub./FIS)	optische Fahrgast-information	Video-über-wachung
<b>1</b>														
Triebwagen	100	64	64	91(4P/m²)	0	ja	nein	100	0	nein	ja	ja	Linienband	nein
<b>2</b>														
Triebwagen	400	70	70	94(4P/m²)	0	ja	ja	44	0	ja	ja	ja	Linienband	ja

TW 100:



TW 400:



**NÖVOG**

Gattung	Series	Sitzplatzkapazität 2 Kl (Sitzpl. + Klappst.)	Sitzplatzkapazität 1. Kl	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgasträum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgasträum vorhanden	Einstieghöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgängigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprechereinrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub./FIS)	optische Fahrgastinformation	Videouberwachung
1														
BET/s	4090	44	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	Lautsprecher	nein	nein
2														
BVT/s	5090	64	0	0	0	ja	nein		0	nein	nein	Lautsprecher	nein	nein
3														
Wagen	AB4iph/s	20	16	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	B4iph/s	52	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	BD4iph/s	28	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	SR4iph/s	0	22	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	WR4iph/s	0	28	0	0	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein

**Mariazellerbahn**

Triebwagen 5090:



Triebwagen 4090:



Diesel-Lok 2095:



Citybahn Waidhofen

Triebwagen 5090:



**Györ-Sopron-Ebenfurtl Vasut Zrt.**

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitz + Klappstühle)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der Feststellen	Heizung Fahrgeräumtvorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgeräumtvorhanden	Einsteigehöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m <sup>2</sup>	Rollstuhlgerechtheit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub/FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
Talent														
BDET	4124	174 + 26	199	252	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Ja
DOSTO														
Bmso-di	26-33	114	114	EA	1	Ja	Ja	60	-	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmso-di Mehrzweck	26-33	106 + 6	112	EA	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmso-ds	80-33	96 + 8	102	EA	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmso	86-33	77 + 9	86	EA	1	Ja	Ja	60	9	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
CRD														
Bmso-I	28-73	68	58	EA	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmso-I	21-73	80	80	EA	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmso-s	60-73	44 + 21	65	EA	1	Ja	Nein	105	13	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein

**Talent 4124:**

**CRD-Reisezugwagen:**


Doppelstockwagen:



**St&H**

Gattung	Serie	Sitzplatz-kapazität (Sitzn. + Klappstiz e)	Sitzplatz-kapazität Gesamt	Steckplatz-kapazität	Anzahl der verfügbaren Toiletten	Heizung Fahrgast-raum vorhanden	Temperatur-absenkung Fahrgasträum vorhanden	Einschla-fthöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m³	Rollstuhlgerech-tlichkeit (Fahrzeug)	Fahrgast-wechsel-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zuh./FIS)	optische Fahrgast-information	Video-über-wachung
GTW	22 151- 22 164	102 + 16	118	102	1	JA	JA	58,5	0	JA	JA	FIS	JA	NEIN
Grazer	22 106- 22 107	48+4	52	36	0	JA	NEIN	108,5	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
<del>Evertaler</del>	20 109 20 111	56 + 4	60	50	0	JA	NEIN	68,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Kölner	22 133 22 136	98+14	112	86	0	JA	NEIN	82,5	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
WSB	23 111 23 112	48	48	52	0	JA	NEIN	92,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Beiwagen	20 224 20 225 20 227	54 27 54	54 27 54	21 53 21	0	JA	NEIN	90,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
IVB		56	56	102	0	JA	JA	32,0	0	JA	JA	JA (FIS)	JA	NEIN
BLT	26 111	48+6	54	46	0	JA	NEIN	94,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
AOMC	26 109 26 110	40+8	48	27	0	JA	NEIN	92,5	6,7	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN

**LiLo****GTW:****Grazer:**

Vorchdorferbahn

Exertaler:



Kölner:



Traunseebahn

WSB:



IVB:



Attergaubahn

BLT:



AOMC:



**SLB**

Gattung	Sitzplatz-kapazität (Sitz + Klappstühle)	Sitzplatz-kapazität Gesamt	Stehplatz-kapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgast-raum vorhanden	Temperatu-r-absehung Fahrgastrum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhanden er Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerech-tigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast-wechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informa-tion (Zub / FIS)	optische Fahrgast-informa-tion	Videou-ber-wachung
ET 40													
ET 40	98	80	100	0	Ja	Nein	55	12	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein

ET:



**PLB**

Gattung	Seite	Sitzplatzkapazität (Sitz + Klappsitze)	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrum vorhanden	Einstieghöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m³	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselstreckenanrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub/FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
<b>Triebwagen</b>													
VTs	5090	52	10	0	Ja	Nein	70	8	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein

VT:



**ZVB**

Gattung	Seine	Sitzplatz-kapazität <i>(Sitz+Klappsitze)</i>	Sitzplatz-kapazität Gesamt	Stehplatz-kapazität	Anzahl der verstauf- baren Fahrer	Heizung Fahrgast- raum vorhanden	Temperatur- absenkung Fahrgastrum vorhanden	Ein- steigshöhe in cm	vorhandener Mehrzweck- raum in m <sup>2</sup>	Rollstuhl- getrechte- keit (Fahrzeug)	Fahrgast- wechsel- sprech- einrichtung	akustische Fahrgast- information <i>(Zub/FIS)</i>	optische Fahrgast- information	Video- über- wachung
<b>1 Triebwagen</b>														
Triebwagen	VT	34 + 4	38	36	0	ja	Nein	26	4	nein	nein	ja	ja	nein
<b>2 Reisezugwagen</b>														
Personenwagen	B4	49 + 9	58	60	0	ja	ja	25	5	ja	nein	ja	ja	nein
Steuerwagen	VS	48 + 9	57	60	0	ja	ja	25	5	ja	nein	ja	ja	nein

Triebwagen:



Lokbespannte Garnitur:



**IVB**

Gattung	Seite	Sitzplatzkapazität (Sitz+Klappeplätze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der kostenpflichtigen Toiletten	Heizung Fahrgasträum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgasträum vorhanden	Einstieghöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprecheinrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zuh/FIS)	optische Fahrgastinformation	Videosicherung
Niederflurgelenktriebwagen	Flexity Outlook	54 + 4	58	149	0	Ja	Ja	32 cm über SOK	Ca. 1.5	Ja	Ja	Ja	Ja	nein



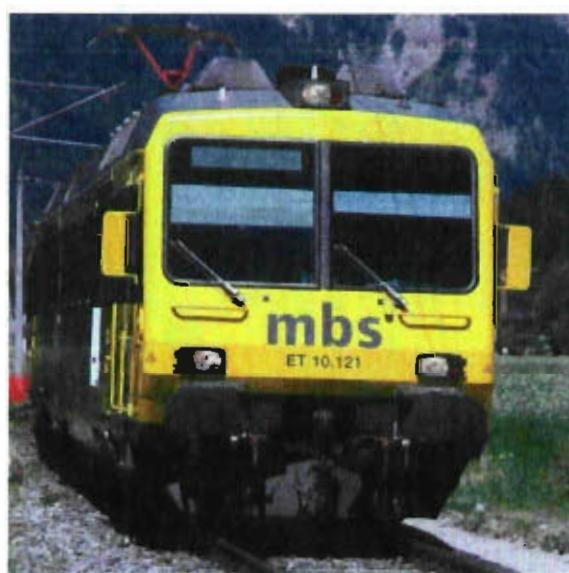
**MBS**

Gattung	Seite	Sitzplatz-kapazität (Sitzl. + Klappsitze)	Sitzplatz-kapazität Gesamt	Stehplatz-kapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastrauum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrauum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast-wechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgasti-information (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Video-über-wachung
ETW		56 + 8	64	75	-	ja	ja	104.9	ca. 4.7	nein	nein	ja	ja	nein
NPZ		127	127	ca. 100	1	ja	nein	110	ca. 7	nein	ja	ja	ja	nein

ETW:



NPZ:



**StLB**

Gattung	Serie	Sitzplatz-Kapazität <small>(Sitz + Klappstze)</small>	Sitzplatz-Kapazität Gesamt	Stehplatz-Kapazität	Anzahl der <small>rechteckigen</small> Tische	Heizung Fahrgastrauum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastrauum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtheit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informations (Zug / FIS)	optische Fahrgast-informations	Video-Über-wachung	Einsatz in Los
<b>1 Trieb- u. Steuerwagen</b>															
ET 15	56+4	60	40	0	Ja	Nein	45	6,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 5	
4062	91+6	97	86	1	Ja	Ja	0	8,0	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Simk 5	
5062	91+6	97	86	1	Ja	Ja	0	8,0	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Simk 6	
VT 5047	73	73	40	1	Ja	Nein	42	7,5	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 6	
ET	58	58		0	Ja	Nein	45	4,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 7	
VT 31 - 35	56	56	36	0	Ja	Nein	42	1,3	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 8	
VS 41 - 44	56	56	36	1	Ja	Nein	42	1,3	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 8	
<b>2 Wagons</b>															
B 36 - 38	72	72		0	Ja	Nein	45	0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 6	
Schlieren	BDg	40+1	41		1	Ja	Nein	42	26	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 6
Schlieren	Bp	72+2	74		1	Ja	Nein	42	0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 6
Schlieren	Bp-k	72+2	74		1	Ja	Nein	42	3,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Simk 6

**Übelbacher Bahn**

4062:



ET 15:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

Weizer Bahn

5062:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

5047:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

### Gleichenberger Bahn

ET:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

### Murtalbahn

VT 31-35 + VS 41-44:



**GKB**

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappst.)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgasträum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgasträum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub/FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüber-wachung
<b>Triebwagen</b>														
	VT70	105	105	108	1	Ja	Nein	118	1,6	Nein	Nein	nur Tfz	Nein	Nein
	GTW	1563	151	151	1	Ja	Ja	60	3,4	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<b>Wagen</b>														
„L“	Lok+													
„B“	Dosto B	132	132	5P/m²	1	Ja	Nein	105	0	Nein	Nein	nur Tfz	Nein	Nein
„BS“	Dosto BS	112	112	5P/m²	1	Ja	Nein	105	7,5	Nein	Nein	nur Tfz	Nein	Nein

GTW:



VT 70:



L+B+BS:

